
«Warmer Ort in der Siedlung» ist entstanden

TELLI

Das Trefflokal an der Delfterstrasse 36/37 wurde neu eröffnet und bietet Unterhaltung für Jung und Alt.

HEIKO STEGMAIER

Die Bewohnerschaft des Telliareals soll einen weiteren Ort haben, an dem sie sich treffen und austauschen kann. Das neueste Projekt von «allons-y Telli» hat mit dem Trefflokal an der Delfterstrasse einen solchen Ort geschaffen.

Es gibt Spielzeug für Kinder, ein paar Bücher, einen Bereich zum Sitzen, Lernen oder Plaudern und einen Tisch, auf dem Computer mit Internetanschluss stehen. Der Beamer für Filmvorführungen ist ebenfalls installiert und darf verwendet werden. Im neuen Trefflokal in der Telli sollte eigentlich für jeden etwas dabei sein. «Das Lokal ist in der Nähe und nahe an den Bedürfnissen», sagte Daniel de Min, Projektleiter von «allons-y Telli», an der Eröffnungsfeier. Früher wurde das Lokal von verschiedenen Gruppen betreut. So diente es unter anderem als Mädchentreff oder Geburtstagsraum.

Mit der Übernahme durch «allons-y Telli» und der Neueröffnung hat man eine dauerhafte Lösung gefunden. Wesentlich an der Umsetzung und Gestaltung mitbeteiligt war Mayra Garcia. Sie wird auch gleich die Betreuung während der Öffnungszeiten übernehmen. «Wir machen sehr viel für Frauen, diese können auch ihre Kinder mitbringen», sagte Garcia. Genügend Spielzeug für den Nachwuchs ist jedenfalls vorhanden.

Eine sinnvolle Ergänzung

Das neue Trefflokal ist dem Bereich Gemeinwesenarbeit von «allons-y Telli» angegliedert. Dieser wird von Hans Bischofberger geleitet und umfasst zahlreiche Engagements wie einen Migrantinentreff oder verschiedene Kinderprojekte. «Frau Garcia wird die Gemeinwesenarbeit neu beleben», sagte de Min. Das Trefflokal sei ein «warmer Ort in der Siedlung» und umfasse «niederschwellige Angebote». «Eine wichtige Zielgruppe sind auch die Migrantinnen, das Trefflokal steht aber allen Bewohnern des Telliareals offen», sagte de Min. Die neu gestalteten Räumlichkeiten gliedern sich so sinnvoll in den Bereich der Gemeinwesenarbeit ein.

Bedürfnisse sind vorhanden

Dass es derartige Angebote braucht, liegt auf der Hand. «Die Siedlung in der Telli ist eine kleine Stadt in der Stadt», sagte de Min. Und wie in jeder anderen Stadt auch müsse es entsprechende Angebote für die Bevölkerung geben. Die Bedürfnisse jedenfalls seien vorhanden. Man sehe dies unter anderem am sehr belebten Gemeinschaftszentrum in der Telli. Das Trefflokal hat im Januar vorerst an vier Tagen die Woche geöffnet – eine Art Testphase. Im August werden die Räumlichkeiten dem Gemeinschaftszentrum angegliedert und von diesem weiter betreut.

© Aargauer Zeitung | Ausgabe vom 14.01.2006